

## Krankheiten im Getreide

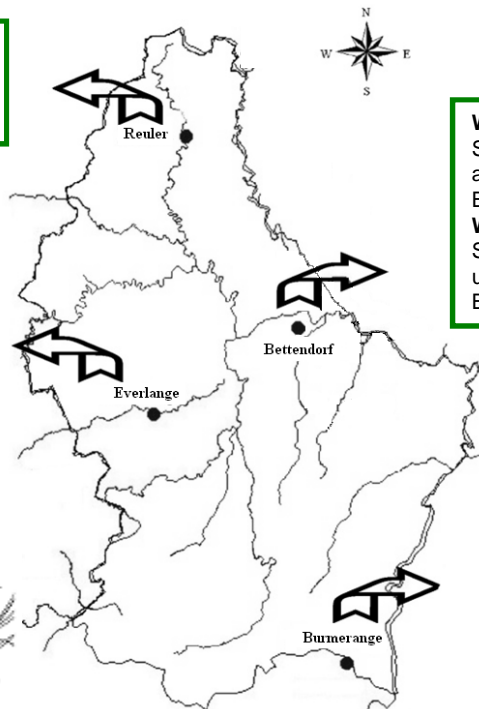
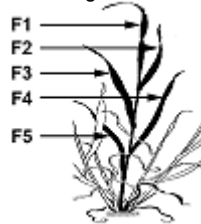
12.06.2017

**Weizensorte:** Kerubino, Stadium: EC 69  
Mehltau auf den Blattetagen F1-F5,  
geringer Befall mit Blattdürre und Gelbrost,  
Bestand behandelt ✓

**Weizensorte:** Manitou, Stadium:  
EC 69, Blattdürre und Gelbrost auf  
F2-F4, Bestand behandelt ✓

- Bestand behandeln
- Bestand kontrollieren
- Keine Behandlung notwendig

Blattetage



**Weizensorte:** Kerubino  
Stadium: EC 75, Gelbrost  
auf den Blattetagen F1-F4  
Bestand behandelt ✓  
**Weizensorte:** Achat,  
Stadium: EC 72, Gelbrost  
und Blattdürre auf F2-F4,  
Bestand behandelt ✓

**Weizensorte:** Kerubino  
Stadium: EC 81, Mehltau auf  
den Blattetagen F1-F4, Spuren  
von Gelbrost und Blattdürre,  
Bestand behandelt ✓

Der Winterweizen befand sich am 12. Juni auf den Standorten Reuler im Ösling und Everlange im westlichen Gutland im Wachstumsstadium 69 (= Ende der Blüte). In Bettendorf befindet sich der Winterweizen in der Phase der Fruchtentwicklung; in Burmerange im Stadium der Fruchtreife. Die Blattetagen sterben jetzt von unten nach oben natürlicherweise rasch ab. Spritzungen gegen Pilze sind im Winterweizen in dieser Saison nicht mehr sinnvoll.

Wintergerste und Wintertriticale befinden sich in den Phasen der Fruchtbildung und Fruchtreife. Eine Bekämpfung von Pilzkrankheiten ist in diesen fortgeschrittenen Stadien weder sinnvoll noch zugelassen.



Die Pflanzenschutzsaison im Getreide war im Jahr 2017 bestimmt durch eine mehrwöchige Trockenheit von Ende März bis Anfang Mai. In der Wintergerste konnten sich vor der Trockenphase auf südlichen Standorten Mehltau und *Ramularia* ausbreiten. Die Trockenheit hat im Winterweizen die Blattdürre wirksam gehemmt sowie die Gelbrostepidemie bei moderat anfälligen Sorten bis kurz vor den Blütezeitraum verzögert. Nach den Niederschlägen im Mai konnte sich Mehltau auch in Winterweizen und Wintertriticale etablieren. Durch das zeitgleiche Auftreten der Krankheiten kurz vor der Weizenblüte war es auf den SENTINELLE Versuchsstandorten möglich, dem Gelbrost- und Mehлтаubefall sowie dem Risiko von *Fusarium*-Infektionen mit einer einzigen Spritzung zu begegnen. Die Niederschläge im Mai haben im Gutland und Ösling in der Wintergerste späte Infektionen mit Blattfleckenenerregern zugelassen.

Dies ist der letzte Bericht über die Blattkrankheiten im Getreide in dieser Saison. In 3-4 Wochen wird an dieser Stelle noch ein Beitrag zum Status des Befalls mit Ährenkrankheiten im Winterweizen folgen, sobald die Symptome sichtbar werden.

Wir danken den Familien Schlechter, Schröder-Winandy und Thommes sowie der Ackerbauschule Ettelbrück für das Bereitstellen von Versuchsflächen und wünschen eine erfolgreiche Ernte.